



„Wir machen Neumünster sauber 2025“

am 6. April

Eine Aktion des Holsteinischen Couriers

Die Idee: Wir wollen das Engagement für die Umwelt in Neumünster und das Verständnis für Umwelt und Naturschutz stärken und dabei helfen, nachhaltige Projekte in Neumünster zu finanzieren. Wir wollen die Netzwerkarbeit in den Stadtteilen und der Stadt stärken und dazu beitragen, dass das Thema Umwelt- und Naturschutz einen höheren Stellenwert bekommt. Deshalb ist es wichtig, Vereine und Verbände zu aktivieren, die in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind.

Der Anlass: Der Müll an Straßen, Wegen und in Grünanlagen in Neumünster schädigt die Natur und ist schlecht für die Umwelt wie für das Image der Stadt.

Die Umsetzung: Der Holsteinische Courier ruft alle Bürger über die Stadtteilbeiräte zum Müllsammeln an einem festen Tag auf. Das Besondere: Im Anschluss bekommen die Stadtteilbeiräte Geld für ein naturnahes Projekt in ihrem Stadtteil. Über den Einsatz des Geldes entscheiden die Beiräte in öffentlicher Sitzung. Jeder kann Ideen einbringen - ob Blühwiese, Bänke, eine Boule-Bahn oder Insektenhotel, Hauptsache, es hebt die Lebensqualität vor Ort. Das Geld stellen Sponsoren zur Verfügung, die der Courier für eine Unterstützung gewinnt. Das Technische Betriebszentrum (TBZ) stellt die Container für jeden Stadtteil bereit. Die Stadtteilbeiräte werben für die Teilnahme an der Aktion, die von der Courier-Redaktion auf Wunsch in Sitzungen erläutert wird. Die Beiräte nutzen ihre Netzwerke, binden Jugendgruppen, Unternehmen, Feuerwehren und Vereine ein.

Der Termin: Gesammelt wird am **Sonntag, 6. April 2025**. Uhrzeit ab 11 Uhr. Los geht es an einem zentralen Ort des jeweiligen Stadtteils (z.B. Kantplatz in der Böcklersiedlung / Marktplatz Einfeld, etc.). Dort warten die Stadtteilversther auf die Teilnehmer. Es sollten Gruppen gebildet werden, die ausschwärmen und an besonders betroffenen Stellen sammeln. Nach etwa zwei Stunden ist die Rückkehr zum Ausgangsort angedacht, wo der Müll in Container geladen wird. Das TBZ holt den Container dann ab. Der Courier berichtet online und in der Zeitung mit Sonderseiten, auf denen auch die Sponsoren ihren Platz bekommen. Eine Berichterstattung über die Umweltprojekte, die durch das Geld in den Stadtteilen umgesetzt werden, erfolgt ebenfalls.